



Eigenheimer Verein Happing u. Umgebung e.V.

1. Vorsitzender: Klaus Hohmann
info@eigenheimerverein-happing.de
www.eigenheimerverein-happing.de

Mitgliederbrief „März 2018“

Aktuelle Informationen für unsere Vereinsmitglieder!

**Unsere Jahreshauptversammlung findet statt
am 21. März 2018 um 19.00 Uhr im Happinger Hof**

TAGESORDNUNG

- TOP 1** Eröffnung, Begrüßung durch den Vorsitzenden
Annahme der Tagesordnung
- TOP 2** Rechenschaftsberichte
Vorstand
Kassier
Revisoren
- TOP 3** Entlastung der Vorstandschaft
- TOP 4** Aktuelle Happinger Themen
- TOP 5** Vorstellung der Ausflüge in 2018
Mehrtagesausflug von 04. – 07. Oktober 2018
Italien/Proseccostrasse mit Ausflug (nach Wunsch)
nach Venedig, danach Weiterfahrt nach Vicenca.
Vorgestellt von Robert Löbl und Sepp Scheck
Tagsausflug am 30.06.2018 nach Passau
Dort besteht die Möglichkeit einer Schifffahrt beziehungsweise um 12:00 Uhr
ein Mittagsorgelkonzert im Hohen Dom St. Stephan zu Passau mit der einst
größten Orgel zu besuchen. (Eintritt!) Die Dommusiker spielen ein etwa halb-
ständiges Konzert.
- TOP 6** Ehrungen für Mitglieds-Jubiläen
- TOP 7** Verschiedenes, Anträge, Termine

Im Rahmen der JHV versuchen wir einen Referenten zu bekommen, der uns über die Hagelflieger
Auskunft geben wird. Sicherlich ein sehr interessanter Vortrag.

gez. i. A. Carin Aquila
(Mitglied des Vorstandes) V. i. S. d. P.

Happing, 01.02.2018



Zum Thema: Ausbau Kufsteiner Strasse:

Nach Auffassung unseres Vorstandsmitglied und Stadtrats, Markus Dick, ist die Mehrheit im Stadtrat für einen vierspurigen Ausbau. Es müssen daher Argumente gesammelt werden, die dagegen sprechen.

Es wird versucht, einen großen übersichtlichen Plan von der Kufsteiner Strasse zu erstellen, aus welchem ersichtlich ist, welche Grundstücke bereits an die Stadt Rosenheim verkauft wurden und welche noch in privater Hand sind.

„es reicht! Weniger statt mehr Verkehr!“, „Tempo 30!“, „Bürger wehren sich“, „wo bleibt der Klimaschutz!“, „Lärm und Gestank machen uns krank“, „kein 4-spuriger Ausbau“, „keine sinnlose Autobahn bis Stadtmitte“ (Vorschlag für Plakate im Rahmen einer Unterschriftenübergabe)

Es wurde ein von Kurt Hainke (einer der 5 Vorsitzenden der Bürgerinitiative KS) verfasster Forderungskatalog an Frau Bauer mit dem folgenden Inhalt weitergeben:

- 1) Wir fordern eine alternative Planung zum vierspurigen Ausbau der Kufsteiner Straße und einen Vor- und Nachteilevergleich der beiden Varianten.
- 2) Wir fordern, dass die Bürger, Anlieger und Betroffene, bei der Planung des Ausbaus unbedingt einbezogen und vor der Beschlussfassung gründlich informiert werden - möglichst in Bürgerversammlungen.
- 3) Die Möglichkeit des Linksabbiegens muss bestehen bleiben.
- 4) Parkplätze u. Kurzparkplätze fallen weg. Sie waren Voraussetzung für das Betreiben der Geschäfte. Wo sollen die Geschäftskunden parken? Das ist Geschäftsschädigung und Existenzgefährdung!
- 5) An die Anrampung (Höhenänderung des Fahrbahnrandes) der Neubeuerer- und Klepperstraße an die südliche Einhausung der Eisenbahnüberführung (sprich „Unterführung“) wurde bisher nicht gedacht!

Es sind gerade einmal 50 m bis zur Unterführung.

Wenn Lastkraftwagen unter der Brücke hindurchfahren sollen, muss die Kufsteiner Straße tiefergelegt werden. Sollen denn LKW hier in die Innenstadt fahren? Neben den bisher schon hohen Lärm und Emissionsbelastungen für die Anwohner kommt zusätzlich noch verstärkter LKW Verkehr hinzu, wenn die Eisenbahnunterführung nach dem Ausbau auch für LKW's befahrbar wird. Ferner muß geklärt werden, welche Durchfahrtshöhe für die Feuerwehr nötig ist. Bei einer Höhe von 4,50 m haben die sog. Mautpreller nachts die Möglichkeit schnell durchzufahren.

- 6) Das Linksabbiegen wird untersagt. Ein durchgehender Mittelstreifen verbietet das Linksabbiegen.

Nur drei Ausnahmen sind durch Ampelanlagen vorgesehen:

- a) Kreuzung Klepperstrasse/Neubeuerer Strasse
- b) Alpenweg und
- c) Panoramakreuzung

Das Wenden ist umständlich, zeitraubend und schafft mehr Verkehr und Immissionen.

Klaus Hohmann, 1. Vorsitzender

Besuchen Sie uns im Internet: www.eigenheimerverein-happing.de



- 7) Es gibt kein vernünftiges Konzept für Bushaltestellen. Unfallgefahr durch Bus-Halt auf den Fahrradwegen.
- 8) Das Queren der Kufsteiner Straße von Fußgängern und Radfahrern, besonders für Kinder und Schüler wird problematisch und gefährlich, da die Fahrbahnen durch einen durchgezogenen Mittelstreifen getrennt werden.
- 9) Wir bitten um Vertagung der Entscheidung „Ausbau der Kufsteiner Straße“ bis ein vernünftiges und durchdachtes Konzept vorliegt.
- Nun warten wir auf eine Antwort der Stadt.

Brenner-Basistunnel

Brenner-Nordzulauf: Was bedeutet das für Happing und für die Region Rosenheim?

Der Brenner-Basistunnel ist ein Milliarden-Bauwerk, wodurch der europäische Zugverkehr beflügelt werden soll. Doch auf deutscher Seite hinken die Planungen hinterher. Auch weil sich in Bayern Bürgerinitiativen gegen das europäische Projekt gestellt haben.

Kurz zusammengefasst kann man nach heutigem Stand sagen, dass Happing von einer neuen Zulaufstrecke zum Brennerbasis-Tunnel nicht betroffen ist, weil die beiden zusätzlichen Gleise nach den Vorgaben im Bundesverkehrswegeplan nicht entlang der bestehenden Gleise durch Rosenheim geführt werden können.

Derzeit findet die Öffentlichkeitsbeteiligung zur Identifizierung und Bewertung möglicher neuer Bahntrassen zwischen Ostermünchen und Brannenburg statt. Dieser Raum wird als erweiterter Planungsraum für den Brenner-Nordzulauf bezeichnet.

Die letzte Entscheidung über den Bau einer Trasse trifft aber der Bundestag.

Die Stadt Rosenheim arbeitet – wie die Gemeinden Bad Feilnbach, Kolbermoor, Riedering, Rohrdorf und Stephanskirchen auch – mit einem Vertreter der Stadt (Frau OB Bauer), einem Vertreter der Wirtschaft (Herr Janhsen von der IHK), einem Vertreter der Landwirtschaft (Herr Gilg) und einem Vertreter der Bürgerinitiativen (Herr Biehler) im Gemeindeforum Rosenheim-Süd mit.

Für die neue Trasse hat der Bundesverkehrswegeplan Vorgaben gemacht: So darf die Strecke eine maximale Steigung von 12,5 ‰ nicht überschreiten und muss eine durchgehende Geschwindigkeit von 230 km/h erlauben. Letzteres erfordert sehr große Radien (nur weite Kurven). Damit scheidet der Vorschlag aus, man könne die zwei zusätzlichen Gleise parallel zur bestehenden Trasse durch Rosenheim führen. Denn die Kurven wären dafür zu eng. Deshalb ist derzeit abzusehen, dass die neue Trasse entweder im Norden und Osten an Rosenheim vorbei führt oder eine West-Umgehung (evtl. Pang) betreffen könnte.

Zu ergänzen ist, dass mit der neuen Trasse kein zusätzlicher Halt für den Personenverkehr verbunden ist



Am 7. Februar fand im Bürgerhaus Happing eine ergänzende Bürgerinformationsveranstaltung zum Bebauungsplan Kufsteiner Straße/Miesbacher Straße sprich BaywaWiese unter dem neuen Namen „Projekt Green-Sky Park“ statt.

Aufgrund der neuerlichen Änderungen wurde das aktuelle Konzept noch einmal den Bürgern vorgestellt.

Großflächigen Einzelhandel wird es auf der Baywa-Wiese nicht geben, dafür ein neues größeres Wohnquartier rund um das Bürgerhaus durch die GRWS. Vor allem ist die Zufahrt über die Kufsteiner Straße vom Tisch, wie vom Verkehrsausschuss mehrheitlich entschieden, denn die Anbindung des neuen Viertels erfolgt ausschließlich über die Miesbacher- und Happinger Straße.

Näheres von dieser Veranstaltung erfahren Sie auf unserer JHV am 21.03.2018.

Allianz gegen Straßenausbaubeitragsatzung

Die gesamte Immobilienbranche, Eigenheimerverein und Eigentümerverband, Haus und Grund, Verband Wohneigentum, und Verband deutscher Grundstückseigentümer engagieren sich massiv und begrüßen ein Volksbegehren zu dem die Freien Wähler gebeten hatten. Bis März 2018 benötigen Sie 25.000 Unterschriften zu dem Thema

„Straßenausbaubeiträge abschaffen, Bürger entlasten“

die dann dem Innenministerium zur Prüfung vorgelegt werden.

Trotz der Ankündigung der CSU,

„die Straßenausbaubeiträge stehen vor dem Aus: Die CSU-Fraktion will eine Resolution verabschieden, in der das Ende der umstrittenen Kostenbeteiligung für Hauseigentümer vorgesehen ist“,

misstrauen die FW diesen Versprechungen und wollen parallel zu dieser Aussage ein Volksbegehren starten.

Sollten von den Gemeinden jetzt noch Beitragserhebung vorliegen, rät der Landtagsabgeordnete Bernhard Paul den Betroffenen gegen künftige Bescheide unbedingt Widerspruch einzulegen. Die Vertreter der Immobilienverbände kündigten an, das Volksbegehren zu unterstützen und bitten gleichzeitig die Bürgerinnen und Bürger das Volksbegehren ebenfalls mit ihren Unterschriften zu unterstützen. Die Formulare für das Volksbegehren kann man sich auf der Homepage

www.freie-waehler-bayern.de/Volksbegehren

oder

<http://volksbegehren-strabs.bayern/>

herunterladen. Wahlbeginn ist der 22. Januar 2018!

Spruch des Monats:

Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar

Klaus Hohmann, 1. Vorsitzender

Besuchen Sie uns im Internet: www.eigenheimerverein-happing.de